

Inhalt

Einführung	V
I Begriffe und Geschichte	1
1 Kinderlyrik	
Ein einführender Überblick	3
2 Moralgedicht und Sprachscherz	
Kinderlyrik im historischen Prozess	26
3 Lyrik für Kinder und Jugendliche in der Weimarer Republik	47
4 Von Martin Auer bis Rolf Zuckowski	
Kinderlyrik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	60
II Tradition und Innovation	77
1 Maja, Rap und Guggenmos	
Kinderlyrik an der Schwelle zum neuen Jahrtausend	79
2 Neuere Tendenzen in der Kinderlyrik	92
3 Kyrilrednik – Kinderlyrik	
Zum aktuellen Stand einer literarischen Gattung	102
III Themen und Motive	109
1 „Heute feiern wir ein Fest“	
Kindergedichte im „festlichen“ Gebrauch	111
2 „Wer sagt, dass Mädchen dümmere sind ...“	
Generierung und Differenzierung von Geschlechterrollen	
in der Kinderlyrik	121
3 „Gugummer geht über den See ...“	
Der Tod im lyrischen Gewand	157
4 „Kommt ein Kühlschrank geflogen ...“	
Verfremdung von Kinderlyrik in der Sprache der Gegenwart	199
IV Formen und Strukturen	233
1 „Schlaf, mein Kindlein süße ...“	
Das Wiegenlied als Literatur für das frühe Kindesalter	235
2 „Wir wünschen dem Herrn einen goldenen Rock ...“	
Gedichte und Lieder zum neuen Jahr	239

3	„Esel essen Nesseln nicht ...“ Von Zungenbrechern und Schnellsprechversen	264
4	Ballade und Kinderballade Rezeption in Anthologien, im Bilderbuch und im Lesebuch	286
V	Rezeption und Vermittlung	303
1	Zur Sache: Alles Lyrik – Poetisierung und Sozialisation	305
2	„Gebrauchsliteratur“ Kinderlyrik Funktionen und Wirkungen	311
3	Warum man Gedichte auswendig lernen soll Begründungen für eine Verinnerlichung von Poesie	336
	Bibliographischer Anhang	355
	Bibliographie	357
	Primärliteratur	357
	Sekundärliteratur	368
	Nachweis der Beiträge	391